Landesentwicklungsplan NRW: Die Zukunft des ländlichen Raums

Alexandra Renz

III B 4 Landesentwicklung, Braunkohle,
Erneuerbare Energien, Rohstoffe
Staatskanzlei Nordrhein-Westfalen

Tel.: 0211/837-1239
alexandra.renz@stk.nrw.de

Siegen, 8.3.2017

Landesentwicklungsplan in der öffentlichen Diskussion

"Detmolder Erklärung" auf den Weg gebracht

Vereinte Kritik am Landesentwicklungsplan - Grüne und Naturschützer sehen "fatales Signal"

Von Bernd Bexte Detmold (WB). 18 Vertreter von Parteien im Regionalrat, von Verbänden, Kammern und Gewerkschaften aus Ostwestfalen-Lippe haben gestern die "Detmolder Erklärung" unterzeichnet. Sie kritisieren darin wesentliche Punkte des Entwurfs zum Landesentwicklungsplan (LEP).

Null" steht dabei im Fokus. Nicht an der Resolution beteiligt sind den Landesentwicklungsplan als "Hofknicks vor NRW-Umweltminister Rem-

Weitere Beteiligte aus der Region wol-

Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen

54/2013

Düsseldorf, 15.11.2013

Zu viel Einschränkung im Landesentwicklungsplan

Müssen kleinere Dörfer jetzt so bleiben, wie sie sind?

Neuer Landesentwicklungsplan hemmt Entwicklung ländlicher Gebiete. Rursee-Bürgerinitiative sieht Gefahr durch Wasserkraft.

Nordeifel. Droht den kleinen Eifel-Dörfern der Entwicklungs-Stillstand? Sind

see, heißt es in einem Aufruf. Die Landesregierung versuche, sämtliche Talsperren in NRW als potenzielle

Intensiv haben sich auch die Nordeifel-

Roters legt sich mit der Landesregierung an

Entwicklung werde durch Vorgaben gebremst

STEN FIEDLER und CHRIS

ie Stadt wächst. Flächen für hngebiete sowie für Ind

gieversorgung. Und er stellt Flächen für Hochwasser-Bekämpfung sowie Natur-Areale unter Schutz.

Grundsätzlich genießen Kommunen auf ihrem Gebiet

Städte wehren sich gegen strenge Vorgaben

Land stellt Entwurf für Landesentwicklungsplan vor. Kommunen fürchten um Entscheidungshoheit

Von A

Wetter

Wenn

orte, Landwirtschaft und Naturschutz

dass der Entwurf des Landesentwicklungsplanes keine Hinweise zum

WDR-Online - 17.02.2014, 15.41 Uhr

Protest gegen Landesentwicklungsplan: Ostwestfalen fordert mehr Bauflächen

Von Arne Heger und Marion Kretz-Mangold

14 Fußballfelder groß ist die Fläche, die Tag für Tag im Land bebaut wird. Die Landesre deutlich begrenzen. Gut für NRW, schlecht für OWL - finden jedenfalls die Politiker dort. D Lipper fühlen sich eingeschränkt und protestieren heftig.

Zehn Hektar werden jeden Tag in Nordrhein-Westfalen neu bebaut, mit Straßen, Häusern, Win ställen. Das ist zu viel, findet die rot-grüne Landesregierung, die Landschaft und Natur mehr Ra dem neuen Landesentwicklungsplan (LEP), über den die Bürger bis Ende Februar diskutieren dü

Nationalpark soll in die Raumplanung

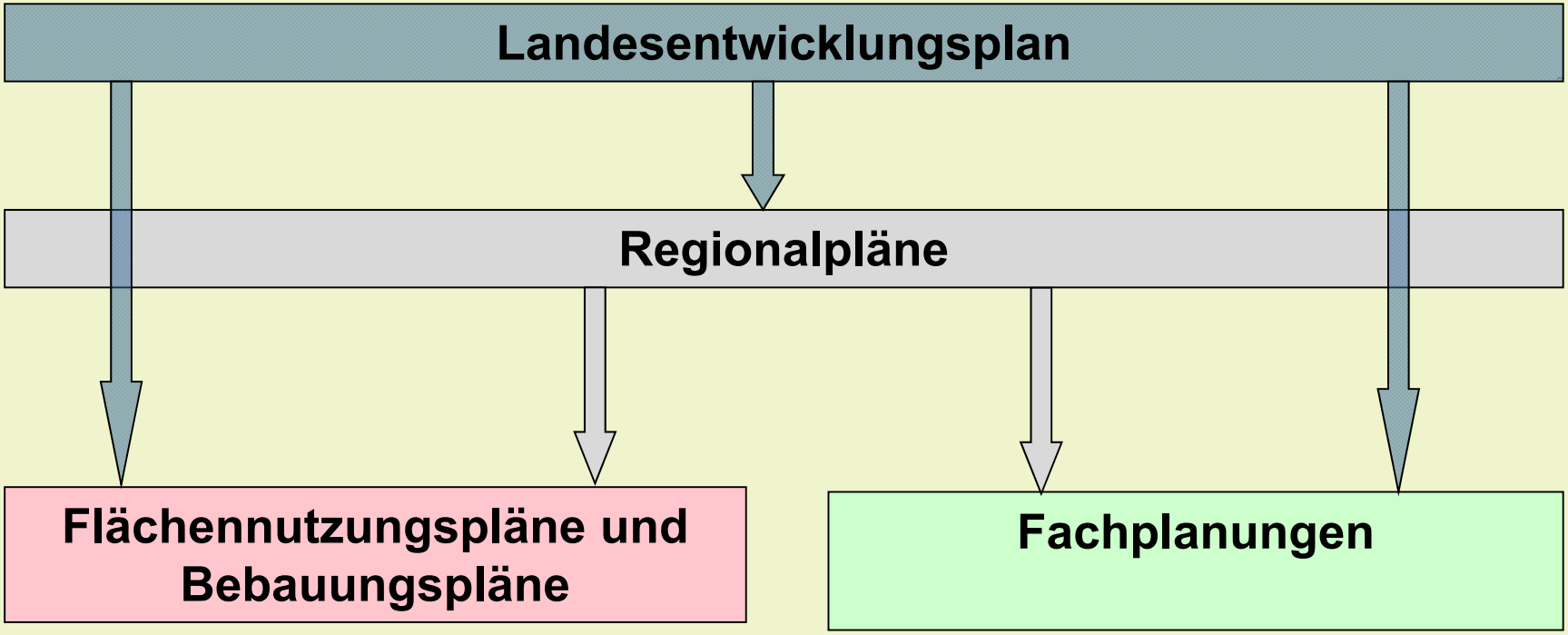
Gemeinsame Erklärung von SPD und Grünen

Paderborn. In der laufenden Debatte um den Entwurf des Landesentwicklungsplans fordern die Paderborner Kreisverbände von SPD und Bündnis 90/Die Grünen in einer gemeinsamen Stellung-

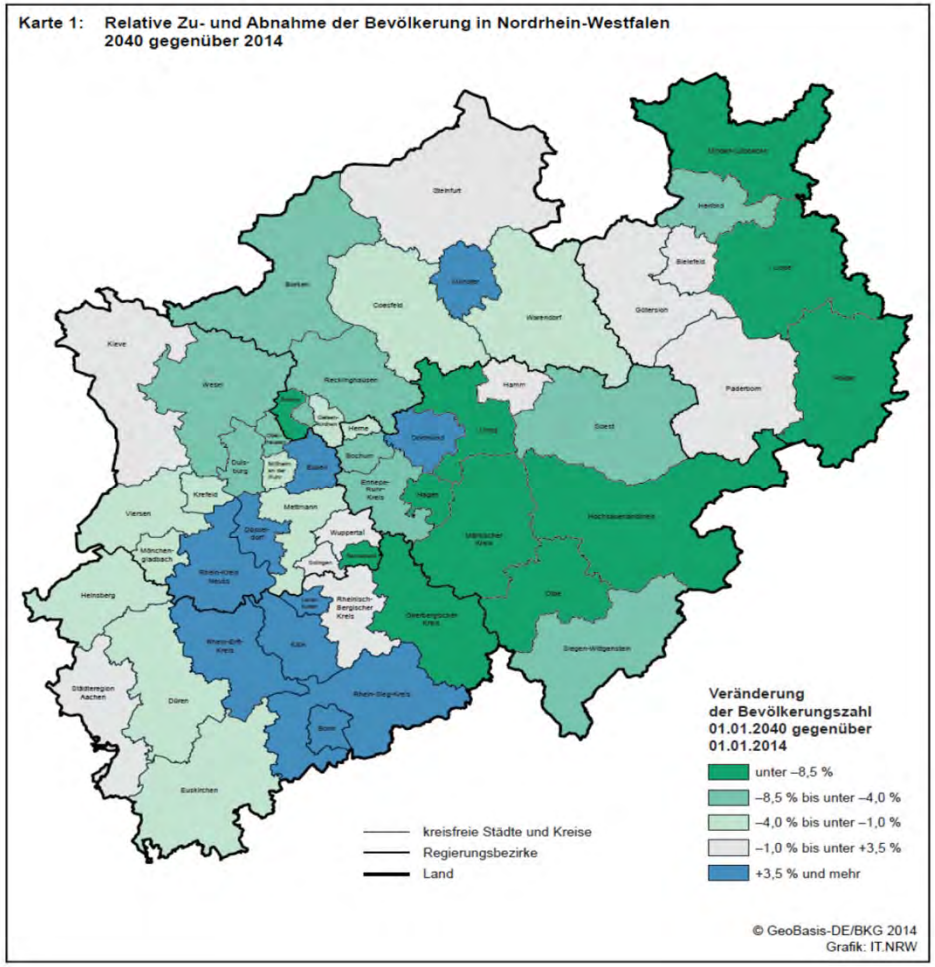
tages in absehbarer Zeit- eventuell bei paralleler militärischer Folgenutzung durch die Bundeswehr - zu verwirklichen", erklären die beiden Kreisvorsitzenden Burkhard Blienert (SPD) und

vielfalt zu bewahr Region deutlich an stitionssicherheit. Schon vor dem Abz es möglich und n

Gegenstromprinzip in der räumlichen Planung

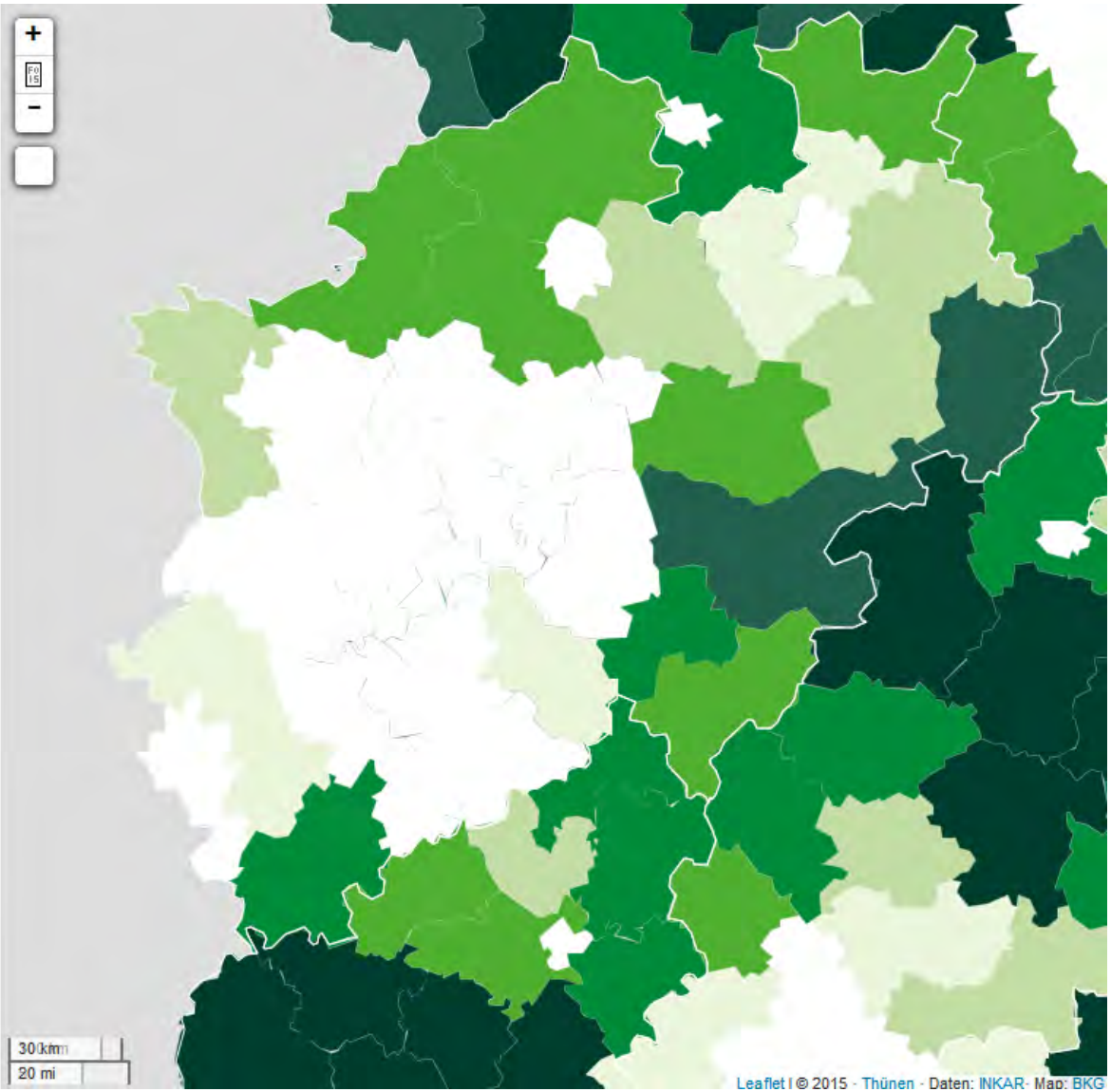


NRW wächst und schrumpft zugleich:



Ländliche Räume in NRW

Thünen-Institut für ländliche Räume



Siegen, 8.3.2017

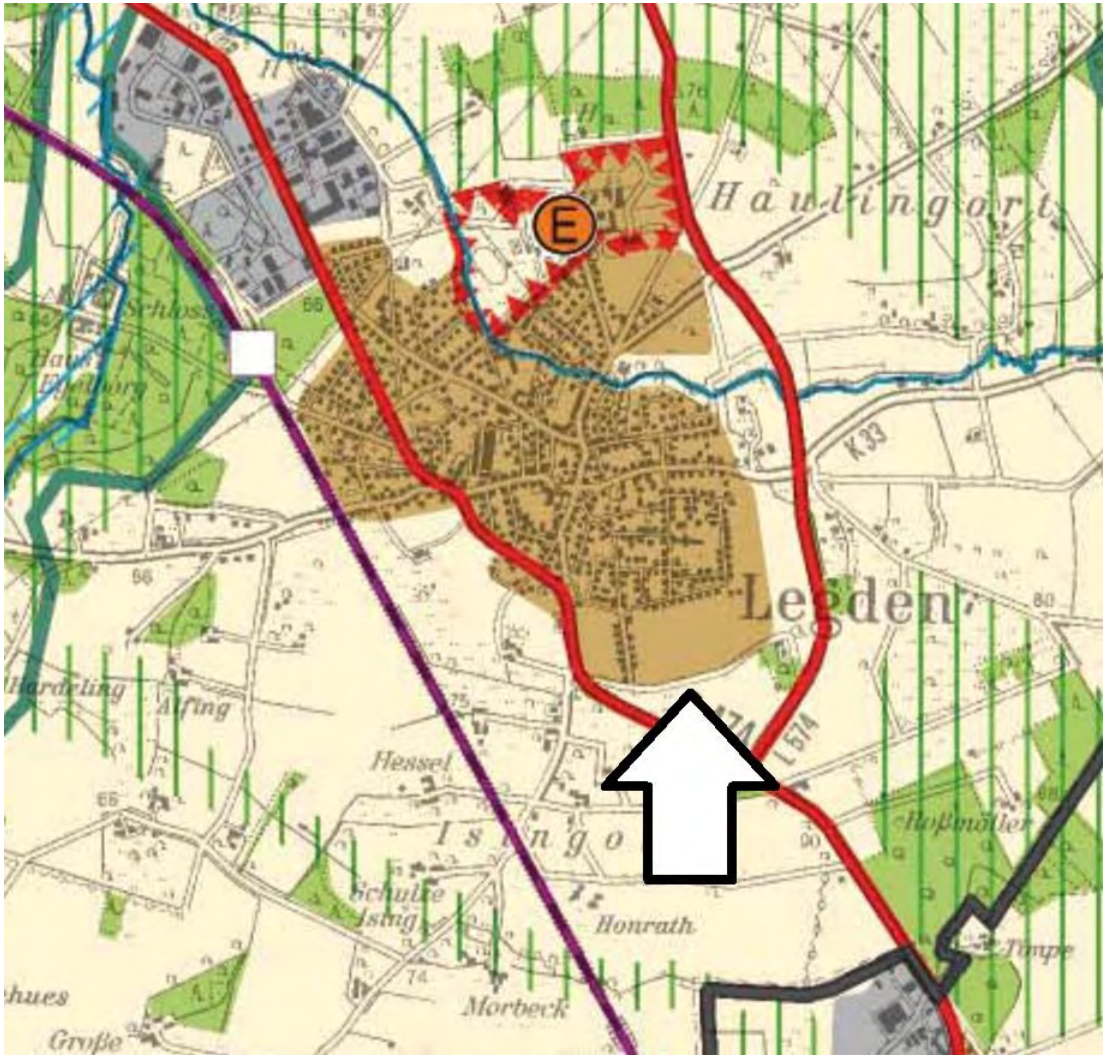
Neues Instrument des Landesentwicklungsplans:

Zentralörtlich bedeutsame Allgemeine Siedlungs-bereiche (ZASB)

Die ZASB verfügen über ein räumlich gebündeltes Angebot an öffentlichen und privaten Dienstleistungs- und Versorgungseinrichtungen.

Die Siedlungsentwicklung in den Gemeinden soll auf ZASB ausgerichtet werden.

Erforderliche neue Allgemeine Siedlungsbereiche sollen unmittelbar anschließend an vorhandenen ZASB festgelegt werden.



Quelle: Regionalplan
Düsseldorf (GEP 99)

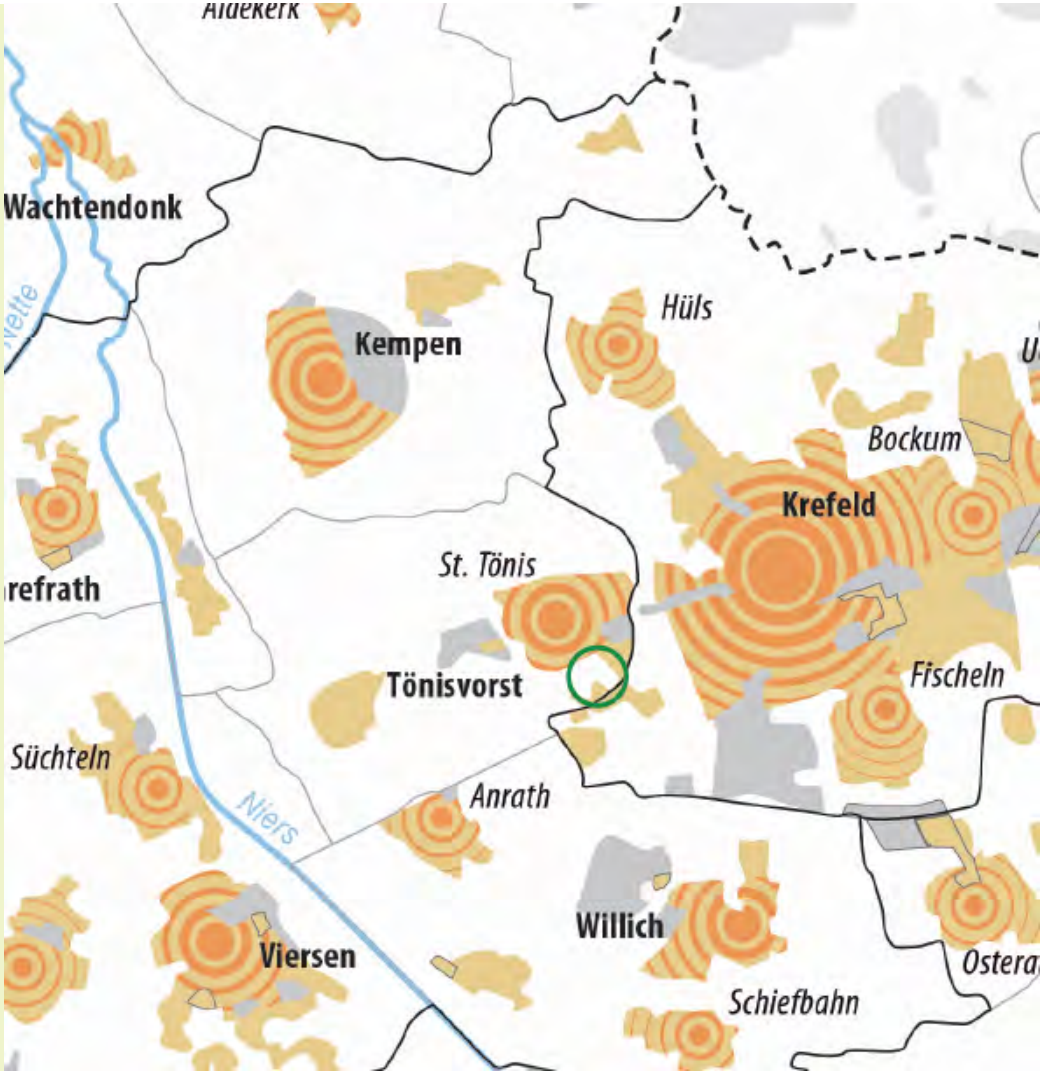
Siegen, 8.3.2017

Stand und Ausblick

- **Die Festlegung der ZASB erfolgt durch die Regionalplanung, in Abstimmung mit den Kommunen**

- **Erste Umsetzung der ZASB im neuen Regionalplan Düsseldorf (Entwurf)**

- **Festlegung von ZASB in weiteren Regionen in Vorbereitung**



Stand und Ausblick

- **Einschränkungen für die bauliche Weiterentwicklung kleiner Ortslagen**
- **Eingriff in die kommunale Planungshoheit**
- **Grundversorgung in allen Teilen des Landes aufrechterhalten**
- **Stärkung des ländlichen Raums (Leitbildes der dezentralen Konzentration)**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!